

Gemeinsame Erklärung der Hagener Ratsfraktionen und Gruppen von

SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen , Hagen Aktiv, FDP, Die Linke

Hagen: Kein Platz für Antisemitismus!

Seit Tagen erschüttert uns der eskalierende Gewaltausbruch im Nahen Osten mit den vielen unschuldigen Opfern in Israel und in Palästina.

Wir stehen in Solidarität an der Seite unserer israelischen Freundinnen und Freunde, nicht zuletzt in unserer Partnerstadt Modi'in. Wir verurteilen Raketenangriffe auf die Zivilbevölkerung auf das Schärfste und fordern ein sofortiges Ende des Beschusses. Für uns steht fest, dass Israel von seinem Recht auf Selbstverteidigung Gebrauch machen kann und darf, wenn Raketen in Wohnhäusern einschlagen und die Sicherheit der eigenen Bevölkerung in Gefahr ist. Dabei sehen wir Israel in der Pflicht, alles dafür zu tun, um zivile Opfer unter den Palästinenserinnen und Palästinensern zu vermeiden.

Wir betonen, dass das oberste Gebot der Stunde Deeskalation und eine sofortige Waffenruhe heißen muss, damit die Menschen in Israel und Palästina in Frieden und Sicherheit leben können.

Wir sind aber auch besorgt über die Vorfälle in Düsseldorf, Münster, Bonn und Gelsenkirchen, bei denen unverhohлener Antisemitismus offenkundig wurde.

Wir schließen uns daher den Worten des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier an: „Unser Grundgesetz garantiert das Grundrecht auf Meinungs- und Demonstrationsfreiheit. Wer aber auf unseren Straßen Fahnen mit dem Davidstern verbrennt und antisemitische Parolen brüllt, der missbraucht nicht nur die Demonstrationsfreiheit, sondern der begeht Straftaten, die verfolgt werden müssen. Nichts rechtfertigt die Bedrohung von Jüdinnen und Juden in Deutschland oder Angriffe auf Synagogen in deutschen Städten. Judenhass - ganz gleich von wem - wollen und werden wir in unserem Land nicht dulden.“

Wir als Demokratinnen und Demokraten in Hagen werden uns all jenen entschieden entgegenstellen, die in irgendeiner Weise versuchen, das friedliche Zusammenleben in unserer Heimatstadt zu stören. Wir werden uns jedem Antisemitismus entgegen und uns vor unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger stellen.

Der Rat der Stadt Hagen begrüßt es daher ausdrücklich, dass den Bürgerinnen und Bürgern mit dem jährlichen Hissen der israelischen Fahne am 12. Mai vor dem Hagener Rathaus die Bereitschaft Israels zur Freundschaft mit Deutschland ins Bewusstsein gerufen wird.

Wir können nachvollziehen, dass die Stadtverwaltung diese Flagge vor möglichen Angriffen bewahren wollte. Zugleich bedauert es der Rat ausdrücklich, dass durch das Einholen der am 12. Mai 2021 vor dem Rathaus gehissten israelischen Fahne der falsche Eindruck entstanden ist, die Stadt Hagen sei sich dieser besonderen Verantwortung nicht zu jedem Zeitpunkt und unter allen Umständen bewusst gewesen.

Die Mitglieder des Rates der Stadt Hagen bekennen sich daher entschieden zu den gemeinsamen Werten, welche die israelisch-deutsche Freundschaft prägen, und zu einer Haltung, nach der Antisemitismus keinen Platz in dieser Stadt hat. Wir stellen noch einmal fest, dass Hagen ein sicherer Platz für alle Religionen bleibt.

Wir fordern deshalb alle Vereine, Gruppen und Verbände dazu auf, ihre Mitglieder darüber aufzuklären, welche historische Verantwortung Deutschland gegenüber dem Staat Israel trägt. Wer sich dafür entscheidet, in Deutschland zu leben, muss wissen, dass er selbst einen Teil dieser Verantwortung übernimmt. Für eine gelingende Integration ist dieses Bekenntnis unabdingbar.

Ein Zurückweichen vor Vandalismus und Gewalt wird es nicht geben!

Hagen: Kein Platz für Antisemitismus!

Claus Rudel
SPD-Fraktion

Jörg Klepper
CDU-Fraktion

Nicole Pfefferer
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Dr. Josef Bücker
Fraktion Hagen Aktiv

Claus Thielmann
Gruppe FDP

Elke Hentschel
Gruppe Die Linke

Hagen 20. Mai 2021

PRESSEINFORMATION

Israelische Flagge am Rathaus sorgt für Missverständnis

12. Mai 2021 – Wie zahlreiche andere Städte und Gemeinden in Deutschland, hat auch die Stadt Hagen am Mittwoch, 12. Mai, die israelische Flagge am Rathaus an der Volme gehisst. Wie bereits im Vorjahr, wurde damit auf den Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und der Bundesrepublik Deutschland am 12. Mai 1965 hingewiesen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse im Nahen Osten, sorgte das Hissen der Flagge für Irritationen und wurde von einigen Menschen als einseitige Solidaritätsbekundung bezogen auf den aktuellen Konflikt aufgefasst. Um diesen Eindruck zu korrigieren und um weitere Missverständnisse zu verhindern, hat die Stadt Hagen die Flagge in Abstimmung mit der Hagener Polizei am Mittwochvormittag wieder eingeholt.

HAGEN
Stadt der FernUniversität



Fachbereich des
Oberbürgermeisters

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit &
Bürgerkommunikation

Rathausstraße 13
58095 Hagen

Postfach 42 49
58042 Hagen

Telefon: (02331) 207-0
Telefax: (02331) 207-2472
pressestelle@stadt-hagen.de
Internet: www.hagen.de

Kontakt
Michael Kaub
Telefon: (02331) 207-3314
michael.kaub@stadt-hagen.de

Clara Treude
Telefon: (02331) 207-3417
clara.treude@stadt-hagen.de

Die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen erklärt dazu:

Gerade vor dem Hintergrund der Befreiungen der letzten Konzentrationslager im Mai 1945 und der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und Deutschland, beinahe auf den Tag genau nach nur 20 Jahren nach den unbeschreiblichen, unsäglichen Gräueltaten an der jüdischen Bevölkerung, ist es umso mehr ein Zeichen des Einknickens, das öffentliche Symbol einer friedlichen Koexistenz zweier souveräner Staaten, nämlich das Hissen der Flagge und deren sofortigen Wiedereinholung auf einen konstruierten Druck Dritter hin (wie es in der Pressemitteilung heißt: „sorgte das Hissen der Fahne zu Irritationen einiger Menschen“ – Wir fragen uns, welcher Menschen denn?).

Gerne hätten wir gemeinsam mit allen Fraktionen, Gruppen und Einzelvertretern eine Resolution verfasst und dadurch nach außen deutlich gezeigt, dass es in diesem Fall nicht auf einzelne politische Ziele ankommt, sondern darum, unseren jüdischen Freunden zu zeigen, dass sie auf uneingeschränkte Solidarität setzen können.

Das wurde aber von allen anderen Parteien im Rat der Stadt abgelehnt.

Resolution

Die AfD verurteilt das Einholen der Israelfahne am 12.05.2021. Wir stehen uneingeschränkt auf der Seite unserer jüdischen Mitbürger in Hagen und auch anderswo. Dafür bedarf es unserer Meinung nach nicht vieler Worte. Worte sind wohlfeil. „Flagge hissen, nicht einholen!“

Die Androhung von Gewalt oder gar gewaltsame Angriffe auf jüdische Mitmenschen oder Einrichtungen sind mit aller Härte des Rechtsstaates zu verfolgen.

Für die Fraktion der AfD im Rat der Stadt Hagen:

Michael Eiche

